

LEADER-REGIONALMANAGEMENT REGIO³ PILLERSEETAL-LEUKENTAL-LEOGANG



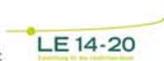
UMSETZUNGSBERICHT 2015 - 2022

27 JAHRE ERFOLGREICHE REGIONALENTWICKLUNG

1996 - 2023

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raumes
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



DER VORSTAND DER REGIO³

Dr. Sebastian Eder, Obmann

Hochfilzen

Stefan Jöchl, Obmann-Stellvertreter

Bürgermeister Reith bei Kitzbühel

ÖkRⁱⁿ Helga Brunschmid

Bezirksbäuerin, stellvertr. LK-Präsidentin, Kirchdorf i.T.

Josef Griebner

Bürgermeister Leogang

Melanie Hutter

Freiwilligenzentrum, Marktgemeinde St. Johann i.T.

Markus Kogler

Obmann Tourismusverband Pillerseetal

Mag. Christian Pletzer

Bezirksstellenleiter Arbeiterkammer Kitzbühel

LAbg. Peter Seiwald

Obmann Wirtschaftskammer Kitzbühel

Dr.ⁱⁿ Viktoria Veider-Walser

gf. Obfrau Kitzbühel Tourismus

Mag.^a Michaela Wallner

Bürgermeister-Stellvertreterin Hochfilzen

DAS TEAM VON REGIO³



Mag. Stefan Niedermoser, MSc

Geschäftsführer regio³

Angelika Kapeller

Assistenz der Geschäftsführung
(bis September 2023)

Sabine De Costanzo

Assistenz der Geschäftsführung
(seit September 2023)

Birgit Danzl

Projektmanagerin

Melanie Hutter

Freiwilligenkoordinatorin

Birgit Gogl

Projektabrechnung



Jennifer Koller, MA

Innovationsmanagerin

Laura Schicktanzen, MSc

Klima-, Energie- und Schulprojekte
(in Karenz)

Helene Stanger

Projektkoordinatorin „Traudi“

Dr. Andreas Franze

Projektmanager KLAR! regio³

Dipl.BW Andreas Knapp, MBA

Mobilitätskoordinator

Dr. Walter Astner

Projektmanager „Interkommunale Kooperation“

LEADER/REGIONALENTWICKLUNG HAT ZUKUNFT



Im Jahre 2014, mit Beginn der letzten Förderperiode, wurde durch den Beitritt der 7 Gemeinden des Planungsverbandes Leukental die Erweiterung der LEADER-Region „Pillerseetal-Leogang“ zur Regio³ vollzogen. Vor mehr als 25 Jahren mit dem „LEADER-Verein Pillerseetal“ beginnend, konnte LEADER durch die partnerschaftliche Zusammenarbeit aller Beteiligten über den Status der reinen Förderplattform hinaus zur treibenden Kraft der Regionalentwicklung in der nunmehr 13 Gemeinden umfassenden Region entwickelt werden. Die Aufgabe eines Regionalentwicklungsvereins besteht in der laufenden Weiterentwicklung des attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraums, indem die Stärken einer Region zukunftsorientiert gefördert werden. Über gemeinschaftliches Handeln werden zahlreiche Projekte, die letzten Endes aus dem schöpferischen Gestaltungswillen in der Bevölkerung resultieren, umgesetzt.

Dabei nehmen die Gemeinden, Interessensvertreter bzw. Sozialpartner der Region als Mitglieder an der Erstellung des regionalen Entwicklungsplans und über ein Entscheidungsgremium an der Auswahl der EU- und national geförderten Projekte teil. Die negativen Auswirkungen der Globalisierung zwingen uns mehr denn je zur Rückbesinnung auf regionale Werte und Stärken.

So freuen wir uns über die Anerkennung als LEADER-/Regionalentwicklungsregion für eine weitere Förderperiode bis 2027 durch die Österreichische Bundesregierung und durch die Europäische Union. Dabei wurde die „Regio³/ Pillerseetal-Leukental-Leogang“ mit ihrer regionalen Entwicklungsstrategie als eine der allerbesten unter den 83 österreichischen Regionen bewertet.

Ich bedanke mich als Obmann bei Geschäftsführer und Obmann des österreichweiten LEADER-Forums Stefan Niedermoser sowie bei den Mitarbeiter:innen für ihre engagierte Arbeit sowie bei allen Funktionären, Mitgliedern und Partnern der Regio³ für die hervorragende Zusammenarbeit während der letzten erfolgreichen Regionalentwicklungsperiode.

Nachdem die Zukunft des LEADER-Programms respektive der Regionalentwicklung/Tirol nun gesichert ist, wünschen wir uns, dass die damit verbundenen Chancen und Möglichkeiten von Gemeinden, Institutionen, Betrieben und von Privatpersonen auch in Zukunft wahrgenommen werden.

Dr. Sebastian Eder
Obmann Regio³



BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

1996 war der Startschuss für LEADER in unserer Region, 10 Jahre später durfte ich Teil dieser erfolgreichen Geschichte werden. Seit 17 Jahren darf ich dem LEADER-Verein, nunmehr Regionalmanagement regio³ und der Regio-Tech GmbH meine berufliche Aufmerksamkeit widmen. Aus 2 Personen wurden aktuell 13 Personen, aus der reinen Förderabwicklung wurde ein regionaler Dienstleistungspartner. Mittlerweile ist die Arbeit der Region weit über die Grenzen hinaus bekannt und geschätzt.

Mit Stolz kann die Region auf die Regionalentwicklungsarbeit zurückblicken und mit Optimismus in die Zukunft investieren, ein Dank allen, die dazu beigetragen haben. Nein, LEADER kann nicht jedes Problem lösen und nein, LEADER ist auch keine Gelddruckmaschine.

Aber wir konnten in strategischen Themenbereichen Akzente setzen, wertvolle Projekte unterstützen und unsere Partner und Projektträger bestmöglich unterstützen. Neben regionalen Persönlichkeiten haben maßgebliche Personen auf Bundes- und Landesebene dazu beigetragen, wobei ich hier vor allem Christian Stampfer als Mastermind der Tiroler Regionalentwicklung mit seinem Team erwähnen darf.

Die letzten Jahre zeigen uns, dass multiple Herausforderungen und Krisen zu bewältigen sind, LEADER ist dafür ein Transformationsmotor und ich hoffe, dass dieser noch lange für unsere Region im Einsatz ist.

Mag. Stefan Niedermoser, MSc
Geschäftsführer Regio³



GRUSSWORTE DES LANDES TIROL

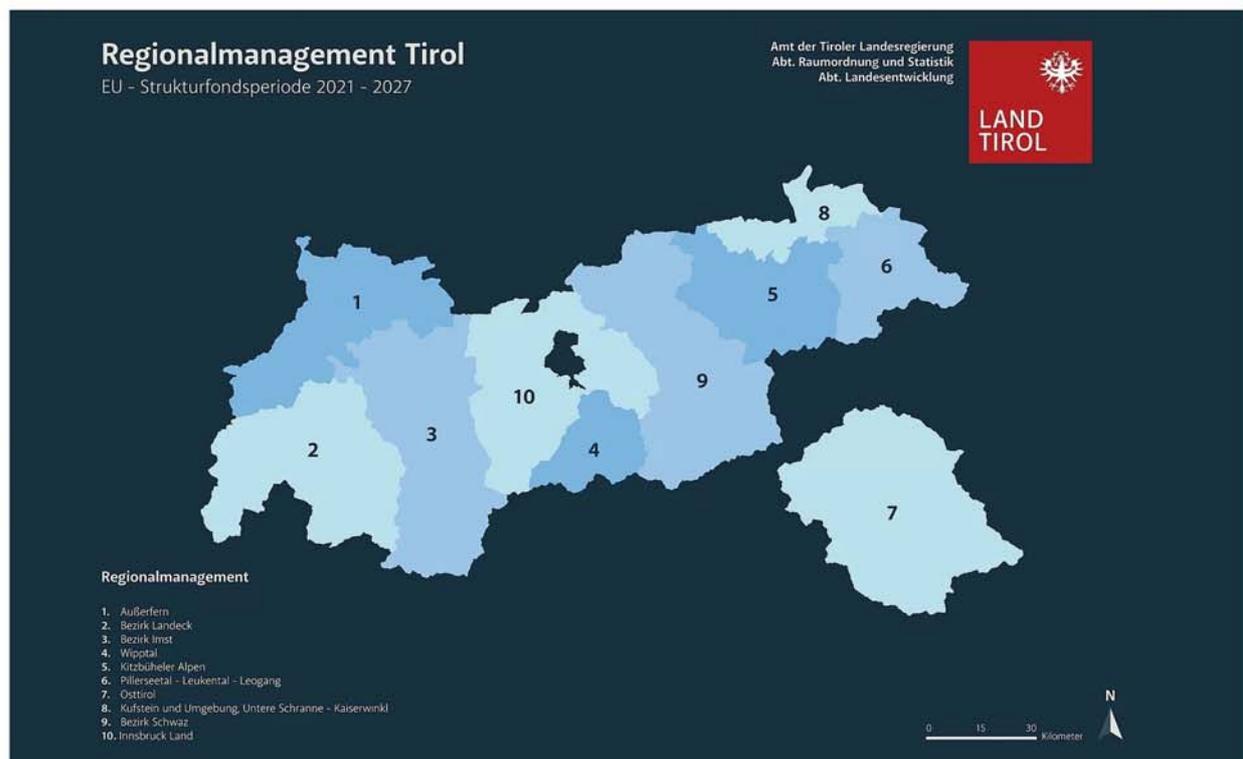
Das Land Tirol verfolgt seit über 30 Jahren den Ansatz einer integrierten und sektorübergreifenden Regionalentwicklung. Basis dafür ist die LEADER/CLLD – Initiative der Europäischen Union. Das Pillerseetal nahm erstmalig als eine von damals nur 3 LEADER Regionen ab dem Jahr 1996 am LEADER II Programm der Europäischen Union teil. Mittlerweile sind wir in der 5. Programmperiode angelangt und die Region hat sich über die letzten 25 Jahre kontinuierlich weiterentwickelt. Einerseits kam es mit dem Beitritt von Leogang zu einer Ausweitung des Gebiets nach Salzburg bzw. im Jahr 2014 auch eine Erweiterung in Tirol mit der Integration des Planungsverbands Leukental inkl. Namensänderung in regio³ Pillerseetal-Leukental-Leogang. Andererseits kam es auf strategischer Ebene verstärkt zu einem ganzheitlichen Ansatz der Regionalentwicklung mit einer schrittweisen Integration aller relevanten Wirtschafts- und Sozialbereiche. Die Regionalentwicklung hat als zentrale Bedeutung einerseits die Stärkung des Lebens- und Wirtschaftsraum für die Menschen. Auf der anderen Seite wird durch die Regionalentwicklung aber auch die Basis für die Gestaltung von grundlegenden Veränderungsprozessen geschaffen, die sich nun u.a. aufgrund der Klimakrise, des Ressourcenverbrauchs bzw. auch des zunehmenden Artenverlusts ergeben. Durch das professionelle LEADER-Management wurde die koordinierte Umsetzung einer Vielzahl von innovativen und zukunftsfähigen Projekten und Aktivitäten in der Region ermöglicht.

Dabei fungiert regio³ als regionale Plattform im Sinne eines One-Stop-Shops für die Akteure. Besonders enge Verflechtungen gibt es dabei neben den Gemeinden und Planungsverbänden zu den TVBs sowie den regionalen Wirtschafts- und Sozialpartnern. Das Regionalmanagement ist darüber hinaus auch zentraler Ansprechpartner für das Thema Klima- und Energiemodellregion (KEM) und den Klimawandelanpassungsregionen (KLAR!s). Einzigartig in Tirol ist die Kombination zwischen Regionalmanagement als Kümmerer für die Regionalentwicklung und der regio-Tech Regionalentwicklungs-GmbH als regionales Dienstleistungsunternehmen für die Region. regio³ hat sich in der Regionalentwicklung mehr als etabliert und hat mittlerweile eine Vorreiter-Rolle inne, das gilt nicht nur für Tirol, sondern durchaus auch österreich- und europaweit. Stefan Niedermoser ist zusätzlich noch Obmann des LEADER-Forums und gestaltet dabei mit dem Ministerium und den Ländern die Zukunft der Regionalentwicklung maßgeblich mit.

In diesem Sinne darf ich der Region Pillerseetal-Leukental-Leogang sehr herzlich für den erfolgreichen Weg der letzten 25 Jahre in der Regionalentwicklung gratulieren. Von Seiten des Landes werden wir versuchen, weiterhin ein verlässlicher Partner und Unterstützer für die Region zu sein.

DI Christian Stampfer

Vorstand Abteilung Landesentwicklung/Land Tirol



DIE LEADER-REGION REGIO³ 2014 - 2023 IN ZAHLEN UND FAKTEN

318

umgesetzte Projekte
2014 - 2022 *

79 Mio. €

Projektvolumen
2014 - 2022

22,4 Mio. €

Gesamtfördervolumen
2014 - 2022

219 €

Fördervolumen pro
Einwohner in der
Region
(Ø Österreich: 67 €)



1 € Finanzbeitrag
der Gemeinden =

11 €

öffentliche Fördermittel
von EU, Bund und
Land für die Region
(Ø Österreich: 6 €)

42.831

Einwohner in
der Region (2022)

13

Gemeinden
(12 Tirol, 1 Salzburg)

731,12 km²

Gesamtkatasterfläche
der Gemeinden

*) Davon 148 Projekte des LEADER-Vereins Regionalmanagement regio3 im Kernbereich LEADER, 24 Projekte weitere Bundes- oder Landesförderungen sowie 146 Projekte der Regio-Tech Regionalentwicklungs-GmbH (vorwiegend Wirtschaftsförderungen)

FREIWILLIGENZENTRUM PILLERSEETAL/LEUKENTAL



Die Freiwilligenpartnerschaft Tirol wurde von Günther Platter, Landeshauptmann a.D., 2015 initiiert, um vorhandene Strukturen auszubauen und neue Angebote für Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten, zu schaffen.



Das **Freiwilligenzentrum Pillerseetal/Leukental** wird von der Freiwilligenkoordinatorin, Melanie Hutter, geleitet und ist an das Regionalmanagement regio³ angegliedert.

In den letzten 8 ½ Jahren konnte zu 77 Einrichtungen, Organisationen und Vereinen Kontakt hergestellt werden. 324 Ehrenamtliche wurden beraten und an die passende Stelle weitervermittelt. Ebenso entstanden in dieser Zeit einige Projekte wie Tiroler Freiwilligentage, Computera Pillerseetal, Repair Cafés, Handarbeitsstübchen, Schulungen für Vereinsfunktionäre, Aktionstage gegen Neophyten, interkulturelle Frauencafés, Kleidertausch, Informationsreihe für pflegende Angehörige uvm.

Durch das aufgebaute Netzwerk im sozialen Bereich sind immer wieder neue Herausforderungen aufgetaucht, daher wurden auch LEADER-Projekte eingereicht.



In Kooperation mit den Nachbarregionen KUUSK und Kitzbüheler Alpen wurde das Projekt **„Wunschoma“** 2016 gestartet. Bei diesem Projekt geht es nicht um Vermittlung von günstigen Tagesmüttern oder Haushaltshilfen, sondern um den Aufbau einer längerfristigen Beziehung und eine Verbindung zum gegenseitigen Nutzen. Aufgrund der großen Nachfrage von Familien in unserer Region, entschloss man sich, die Nachfolgeprojekte **„Wunschgroßeltern“** und **„Wunschgroßeltern 2.0“** für weitere 4 Jahre zu fördern. Ab November 2023 wird das Projekt von dem Katholischen Familienverband übernommen und weitergeführt.

Das Projekt **„Servicestelle Demenz“** wurde 2018 von der LEADER-Region Kitzbüheler Alpen übernommen und weitergeführt. Ziel dieses Projektes war es, Angehörige von Menschen mit Demenz und Betroffene in der Region sollten eine bestmögliche Beratung, Begleitung und Information zum Thema Demenz erhalten. Nach Ablauf der LEADER-Förderung im Februar 2021 konnte das Projekt aus Mitteln der Caritas Salzburg weiterfinanziert werden und läuft bis dato.

Ende 2018 konnte mit den **„St. Johanner Glücksmomenten“** ein weiteres soziales Projekt umgesetzt werden. Konsumenten können in Partnerbetrieben Gutscheine für einen Café, einen Kuchen, eine Kugel Eis, ein Aboessen etc. kaufen und in die dafür vorgesehene Box einwerfen. Freiwillige sammeln diese Gutscheine ein und bringen sie zur Caritas, zur Tafel, dem Mädchen- und Frauenberatungszentrum, ... welche die Gutscheine an Bedürftige ausgeben. Als kleines Dankeschön kann man einen St. Johanner Glücksmoment-Gutschein auch an einen lieben Freund, einen Mitarbeiter oder den Nachbarn für Hilfsdienste kaufen und diesen persönlich weitergeben, sodass nicht ersichtlich ist, wer solch einen St. Johanner Glücksmoment einlöst.

Mit der **„Sozialplattform CURA“** konnte 2019 ein wichtiger Wegweiser digital und analog für die Bevölkerung erarbeitet werden. Es besteht eine breite Struktur an sozialen Hilfsstellen (offiziell oder ehrenamtlich) im Bezirk Kitzbühel, jedoch ist es für Hilfesuchende schwierig, sich darin zurechtzufinden. Eine strukturierte Auflistung dieser Hilfsorganisationen fehlte bislang. Ziel des Projektes war die Sichtbarmachung der hauptamtlichen und ehrenamtlichen sozialen Hilfsstellen im Bezirk Kitzbühel. Der Vorteil für Hilfesuchende liegt darin, dass ihnen der Weg zur zuständigen Hilfsstelle erleichtert und verkürzt wird. (www.cura.tirol)

Melanie Hutter
Freiwilligenkoordinatorin

KLIMA- UND UMWELTPROJEKTE



In der Region werden seit vielen Jahren Projekte in den Bereichen Klimaschutz und Klimawandelanpassung sowie Umwelt und Nachhaltigkeit umgesetzt. Hierbei werden neben klassischen LEADER-Projekten auch Bundes- und Landesprogramme in der Region betreut. Dies erlaubt eine umfangreiche und längerfristige Bearbeitung dieser zentralen Zukunftsthemen. Eine Auswahl von Projekten unterschiedlicher Größenordnung und Zielsetzung wird im Folgenden vorgestellt:

KLAR! regio³

Seit 2021 sind die 12 Tiroler Gemeinden der Region Teil des Bundesprogramms für Klimawandelanpassungsmodellregionen. Dabei werden auf verschiedenen Ebenen Maßnahmen umgesetzt, die die Region gegenüber dem Klimawandel resilienter machen. Sektoren, die dabei hauptsächlich angesprochen werden, sind die Land- und Forstwirtschaft, Tourismus, Gesundheit sowie das klimafitte Bauen. Finanziell unterstützt werden die Gemeinden dabei vom Klima- und Energiefonds. Die dadurch geschaffene Stelle des KLAR!-Managers ist mit der Umsetzung von Maßnahmen zu Themen wie klimawandelangepasster Almwirtschaft, dem Bekämpfen von Neophyten oder dem Vermitteln von Basiswissen zum richtigen Umgang mit Hitze in der Betreuung vulnerabler Personen betraut. Die Umsetzung der Maßnahmen wird noch innerhalb der ersten Jahreshälfte 2024 passieren und eine mittelfristige Weiterführung der Programminhalte wird auch darüber hinaus angestrebt.

Clean Alpine Region Tirol

Um die Nachhaltigkeit im Tiroler Tourismus zu fördern, wurde 2020 von der Tiroler Landesregierung das Programm CLAR – Clean Alpine Region ausgeschrieben, innerhalb dessen vier Tourismusregionen in Tirol finanzielle Unterstützung für die Umsetzung von Nachhaltigkeitsprojekten im Tourismus erhalten haben (aus unserer Region war dies der TVB St. Johann in Tirol) und vier weitere Regionen (unter anderem der TVB Kitzbühel) als Observer in den Projektrahmen eingebunden waren. Dabei wurde eine Vielzahl an Maßnahmen von der Bewusstseinsbildung bei Beherbergungsbetrieben und Gästen zur Nachhaltigkeit im Tourismus bis zu Fragen der Besucherlenkung in ökologisch sensiblen Schutzgebieten behandelt. Hierbei konnte eine enge Zusammenarbeit von Tourismusverbänden, Regionalmanagements und Landespartnern wie der Standortagentur Tirol erreicht werden. Das Projekt endete 2022. In dessen Zusammenhang war es der Region allerdings möglich, sich an der Ausarbeitung des österreichischen Umweltzeichens für Tourismusdestinationen zu beteiligen. Dadurch konnte die Grundlage geschaffen werden, um auch weiterhin eine nachhaltige, touristische Entwicklung in der gesamten Region zu begleiten.

Verkehrslitsystem St. Johann in Tirol

In einem als „Leuchtturmprojekt in der Digitalisierung“ vom Land Tirol unterstützten Vorhaben der Gemeinde St. Johann werden KI-Kameras genutzt, um das Verkehrsgeschehen im Ort zu analysieren und zu lenken. Dabei konnten bereits erste Maßnahmen abgeleitet werden, um den Morgenverkehr zu entzerren oder mithilfe der Echtzeitdaten verarbeitenden, straßenseitigen Beschilderung den Parksuchverkehr zu reduzieren. Die Technologie soll in Zukunft beispielsweise außerdem in der Bewusstseinsbildung genutzt werden, um Bürger:innen über den Beitrag, den sie zur Verbesserung der Verkehrssituation leisten können, aufzuklären. Insgesamt kann durch dieses Projekt den Entscheidungsträger:innen eine objektive Grundlage zur vorab Beurteilung und ex-post Evaluierung der Maßnahmen zur Verfügung gestellt werden. Damit leistet das Projekt einen entscheidenden Beitrag zu einer höheren Effektivität in der Verkehrsplanung.



Insektenfreundliche Blumenwiesen

In verschiedenen Gemeinden der Region wurden insektenfreundliche Blumenwiesen an Schulen, Gemeinde- oder Geschäftsgebäuden mit fachlicher Unterstützung von Natur-im-Garten und der Tiroler Umweltschutzverwaltung errichtet. Diese Grünflächen werden mit regionalem Saatgut und einer pflegeleichten, mehrjährigen Samenmischung aufgebaut. So kann sowohl den Insekten Lebensraum geboten werden sowie der Pflegeaufwand für Grünflächen reduziert werden. Bei manchen dieser Blumenwiesen konnten sich neben Insekten auch bereits spezialisierte Nistvögel wieder ansiedeln. Daher kann mit dieser Maßnahme dem Biodiversitätsverlust in der Region ein Stück weit entgegengewirkt werden.

Dr. Andreas Franze

Projektmanager KLAR! regio³



INNOVATIONSNETZWERK BEZIRK KITZBÜHEL



Das Innovationsnetzwerk Bezirk Kitzbühel (INK) wurde vom Regionalmanagement regio³ zusammen mit der Wirtschaftskammer Kitzbühel und der Standortagentur Tirol mit dem Ziel, den Bezirk Kitzbühel zu einem zukunftsorientierten, innovativen und wirtschafts-starken Standort zu entwickeln, der alle Bevölkerungsgruppen auf dem Weg in eine nachhaltige und lebenswerte Zukunft mitzunehmen ins Leben gerufen. Die Region soll sich als attraktiver Ort für junge Unternehmer:innen und hochqualifizierte Arbeitskräfte etablieren. Das INK stellt dabei eine neue Form der Förderung von Innovation und Unternehmertum auf regionaler Ebene dar. Es agiert als Vernetzungs-Drehscheibe für lokale Unternehmen, Gründer:innen und Forschungseinrichtungen mit Gemeinden und weiteren Akteuren der Region.

In den vergangenen Jahren hat sich die Bandbreite der Aktivitäten unseres Innovationsnetzwerkes stetig erweitert. Neben der Organisation von Netzwerkveranstaltungen und der direkten Unterstützung durch Beratungen und Workshops haben wir auch Open Innovation Projekte ins Leben gerufen und langfristige Kooperationen initiiert.

Unser Netzwerk zählt mittlerweile zehn direkte Partner, darunter namhafte Organisationen wie die Wirtschaftskammer Kitzbühel, die Standortagentur Tirol, das Land Tirol, die Sparkasse Kitzbühel, die Fritz Egger GmbH & Co. OG, die Sinnesberger GmbH, die Steinbacher Dämmstoffe GmbH, die MP Pletzer GmbH und die Raiffeisenbank Kitzbühel – St. Johann in Tirol. In Zusammenarbeit mit diesen Partnern konnten bereits eine Vielzahl eigener Projekte initiiert und erfolgreich etabliert werden.

Zu den Projekten zählt beispielsweise LOOT (Lösungen out of the Box), das den Innovationsgeist von Schülern mit Problemstellungen von Unternehmen in der Region zusammenführt. Des Weiteren werden Unternehmen die Möglichkeit gegeben, ihre Innovationen gebührend zu präsentieren - hierzu haben wir bereits zweimal den "Innovation Award" verliehen. Zudem bieten wir die "Pitch Night" als Plattform, um innovative Ideen niederschwellig zu testen und nach potenziellen Partnern in der Region zu suchen. Im Bereich der Gründungsförderung und Innovation wurden mit dem Gründer- und Innovationscenter START.N in Kitzbühel ein physischer Raum und Anlaufstelle geschaffen. Dort werden neben 23 kostengünstigen Büroflächen auch Workshopräume, Coworking und Workation, Community Aktivitäten und ein Café angeboten.

Darüber hinaus haben wir in unserer Region bereits zum zweiten Mal eine "FuckUp Night" organisiert, um das Thema Fehlerkultur anzugehen. Eine weitere Initiative wurde mit TRAUDI geschaffen, das ein Netzwerk für Frauen in der Wirtschaft anbietet und Chancengleichheit fördert. Auch ein Open Innovation Projekt zum Thema "Neue Arbeitsformen" in Kooperation mit der Universität Innsbruck wurde ins Leben gerufen sowie ein Mentoring Programm und ein Innovations-Newsletter geschaffen. Das Thema der Förderung einer Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeit wurde ebenfalls vorangetrieben, so wurde hierzu die Regio³-App entwickelt sowie Vernetzungsaktivitäten betrieben. Insgesamt konnten bereits **über 60 Veranstaltungen** durchgeführt und **mehr als 800 Personen** erreicht werden.

Das Innovationsnetzwerk greift somit folgende aktuelle Themen auf:

- Förderung von Kooperationen und Netzwerk
- Innovationsförderung bestehender Unternehmen
- Gründungsförderung und Entrepreneurship
- New Work im ländlichen Raum
- Kreislaufwirtschaft & Nachhaltigkeit
- Female Empowerment



Der Erfolg des INK wurde durch die Nominierung des Innovationsnetzwerkes Bezirk Kitzbühel durch das Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft im nationalen Auswahlverfahren für den **Europäischen Unternehmensförderpreis 2023** gekrönt.

Jennifer Koller, MA
Innovationsmanagerin



MOBILITÄT IN DER REGION



Als Mobilitätskoordinator befasse ich mich mit den Themen

- Radmobilität
- Öffentlicher Verkehr
- E-Mobilität
- Konzeption und Planung
- Nachhaltigkeit
- Ladeinfrastruktur
- Mobilitätsknoten

Der Schwerpunkt liegt auf den Themen **öffentlicher Verkehr** und die Anbindung von Mobilitätsknoten (z.B. Bahnhöfen). In den letzten zwölf Monaten wurde die Planung des „Pillerseetalbusses“ Linie 820 in Angriff genommen. Eine durchgehende stündliche Verbindung von Waidring über St. Ulrich, St. Jakob über Fieberbrunn (Anschluss an den Bahnhof) und Hochfilzen, durchgehend ohne Umstieg bis Saalfelden mit Anschluss an die Schiene. Zusätzlich wurden die Interessen des Tourismus in die Planung mit aufgenommen. Nach Abschluss der Planung, Abstimmung mit den regionalen Partnern und Ausarbeitung eines Finanzierungsschlüssels ist dieses Projekt fertig für die Umsetzung (Ausschreibung durch den VVT).



Eine weitere Planung erfolgte im Bereich Kitzbühel und Umgebung, hier wurde der Stadtverkehr neu vertaktet und besser an die Zugzeiten angepasst. Auch der Umlandverkehr wurde in die Planungen mit aufgenommen und in ein Gesamtkonzept eingearbeitet. Hier darf man bemerken, dass dieses Mobilitätsangebot bereits im offiziellen Ausschreibungsverfahren des VVT steht. Auch in St. Johann hat die Gemeindeführung mit dem Mobilitätskoordinator gemeinsam die Planung eines vertakteten **Regionalverkehrs** gestartet. Hier konnte ebenfalls der Tourismus und die Bergbahnen für ein gemeinsames und damit effizientes Mobilitätskonzept gewonnen werden. Nach Abschluss der Abstimmungs- und Finanzierungsgespräche soll auch hier die Vergabe durch den VVT erfolgen.

Dipl.-Bw. Andreas Knapp, MBA
Mobilitätskoordinator

INTERKOMMUNALE KOOPERATION



Der interkommunalen Zusammenarbeit wird in Österreich gegenwärtig verstärkte Aufmerksamkeit geschenkt. Die Idee zum Projekt entstand während einer Exkursion der Gemeinden St. Johann, Oberndorf und Kirchdorf nach Oberösterreich betreffend interkommunale Gewerbegebiete. Die teilnehmenden Bürgermeister äußerten sich grundsätzlich positiv über eine zukünftige interkommunale Zusammenarbeit, es fehlten jedoch die dafür benötigten Ressourcen außerhalb der Gemeindeverwaltung, um gemeinsame Projekte bestmöglich, effizient und objektiv bearbeiten zu können. Durch die neue Stelle eines Projektmanagers für interkommunale Kooperation sollen Praxisbeispiele, Grundlagen etc. für ganz konkrete und auf die Region bzw. die Gemeinde zugeschnittene Beispiele und Möglichkeiten erarbeitet werden. Ziele dieses Projektes sind neben der Stärkung der Leistungsfähigkeit der Gemeinden, der Nutzung des ökonomischen Potenzials und Verbesserung bzw. Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit auch ein besserer wirtschaftlicher Einsatz finanzieller, personeller und technischer Ressourcen. Das Halten von Wissen und Kompetenz soll in der Region bleiben. Seit August 2021 bin ich als zentrale Anlauf- und Koordinationsstelle für interessierte Gemeinden der LEADER-Region regio³ tätig. Es freut mich sehr, dass mit dem interkommunalen Projekt „**Bildungspass**“ (siehe Seite 17) bereits erste konkrete Maßnahmen der Zusammenarbeit der Gemeinden St. Johann i.T., Fieberbrunn, Oberndorf i.T., Waidring, St. Ulrich am Pillersee sowie St. Jakob in Haus begonnen haben. Da die Anforderungen an die Gemeinden stetig steigen, wird auch der Bereich der Zusammenarbeit in Zukunft noch wichtiger werden, frei nach dem Motto „Wo ein Wille, da ein Weg“.

Dr. Walter Astner
Projektmanager „Interkommunale Kooperation“

BILDUNGSOFFENSIVE 2015 - 2024

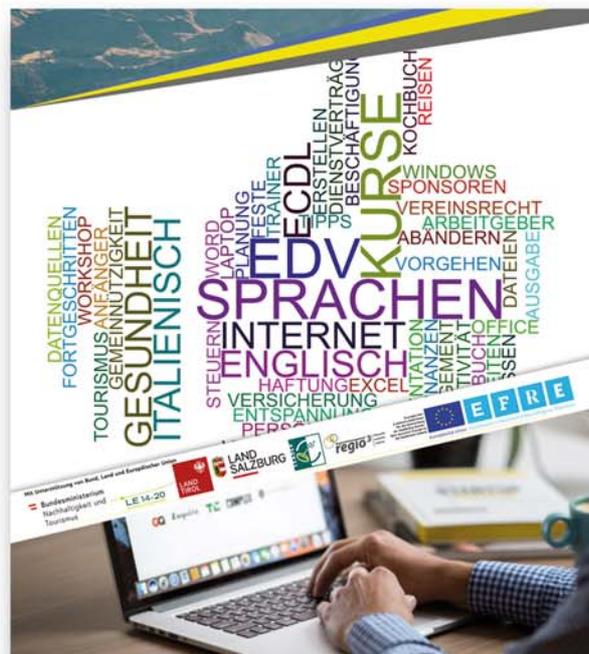


Die Bildungsoffensive hat bereits eine lange Tradition in LEADER. Bildung ist in ländlichen Regionen zunehmend wichtiger. Aufgrund der größeren Distanz und dem geringeren Angebot können nur wenige ein breites Bildungsangebot wahrnehmen.

Der Schwerpunkt wird auf Kurse gelegt, die zum besseren Vorankommen auf dem heimischen Arbeitsmarkt und hier im Speziellen für Wiedereinsteiger:innen und ältere Arbeitnehmer:innen führen. Dieses Projekt soll das Selbstbewusstsein der Teilnehmer:innen stärken und durch den Erhalt und Erweiterung von Wissen berufliche Kompetenz steigern. Durch die Bildungsoffensive ist es möglich, regionale Bildungsangebote gebündelt anzubieten und geographisch ausgeglichen zu platzieren.

Das Projekt soll einen positiven Einfluss auf die Qualifikationsgrundlage am bestehenden Arbeitsmarkt haben. Deshalb wird im Projekt auch auf die verschiedenen Anforderungen eingegangen. Kursinhalte werden auf die Bedürfnisse der Zielgruppe zugeschnitten:

- Sprachen
- Gesundheit und Prävention am Arbeitsmarkt
- EDV-Kurse
- Ehrenamt



Birgit Gogl
Projektmanagerin Bildungsoffensive



KOORDINATION UND INTEGRATION VON GEFLÜCHTETEN IM BEZIRK

Im Jahr 2022 haben Vereine und Helfer in der Freiwilligenarbeit zwischen 500 und 600 Vertriebene betreut. Ein Drittel davon wurde offiziell von öffentlicher Seite (Tiroler Soziale Dienste) unterstützt. Aufgrund der enormen Flüchtlingswelle waren allerdings das Land Tirol und die Tiroler Sozialen Dienste auf gewisse Freiwilligenarbeit angewiesen. Aber auch die Freiwilligen sind relativ schnell an ihre zeitlichen und personellen Grenzen gestoßen. Im Juni 2022 schlossen sich die Freiwilligenkoordinatoren und die Vertreter der öffentlichen Ämter für ein gemeinsames Koordinationstreffen zusammen. Mit 1. Dezember 2022 wurde eine Koordinationsstelle für ein Jahr eingerichtet. Dadurch soll das Freiwilligenzentrum in seinen Aufgaben ergänzt und unterstützt werden. Durch die **Koordinatorin Anisa Tasellari** sollen geflüchtete Menschen in den Bereichen Wohnen, Arbeit und Integration unterstützt werden. Einige ihrer Aufgaben sind z.B.:

- Unterstützung bei Terminmanagement (Ämter, Ärzte, AMS, psychologische Betreuung etc.)
- Begleitung beim Job Assessment
- Aufzeigen von „Flaschenhälsen“ und Hemmnissen in den Bereichen Wohnen, Arbeit und Integration
- Unterstützung bei der Schnittstellenkoordination zwischen geflohenen Menschen, öffentlichen Ämtern und Freiwilligenkoordinatoren

AUSWAHL PROJEKTE SEIT 2015

STEIGERUNG DER WERTSCHÖPFUNG IN DER REGION

BERUFSCHALLENGE KITZBÜHEL

Projekträger: Regio-Tech Regionalentwicklungs-GmbH

Die Wahl des richtigen Berufes ist von sehr großer Bedeutung. Allerdings sind sich die Jugendlichen oft nicht über die Möglichkeiten bewusst. Das Projekt Berufschallenge soll in Zusammenarbeit mit den Schulen in einer Art Challenge spielerisch dazu beitragen, sich damit auseinanderzusetzen. Schüler:innen präsentieren ihren Traum-Lehrberuf mit Hilfe eines Print-Folders, einer Homepage oder eines Kurz-Videos. Sie führen die Vorzüge dieses Berufs aus, zeigen auf, wo und wie man diesen Beruf ergreifen kann und warum gerade sie diesen Weg gehen wollen. Die Originellsten als auch die Siegerarbeiten werden gemeinsam mit dem Medienpartner einer großen Öffentlichkeit dargestellt. Das Ziel des Projektes ist, dass sich Schüler:innen der 3. Schulstufen (NMS und AHS) mittels neuer Medien Gedanken und neue Zugänge zur Berufswahl machen und schaffen.



UMSETZUNGSKOORDINATION - ORTSMARKETING PILLERSEETAL

Projekträger: Regionsmarketing Pillerseetal GsbR

In den vergangenen 2 Jahren wurden im Vorprojekt "Fieberbrunn-Pillerseetal 4.0" Schwerpunkt-Maßnahmen sowie ein Ortsmarketingkonzept mit folgenden wesentlichen strategischen Leitlinien erarbeitet:

- Positionierung als kompetentes, familiäres und stark serviceorientiertes Nahversorgungszentrum der Kleinregion
- Sicherstellung der "inhabergeführten" Betriebsstrukturen
- enge Zusammenarbeit des lokalen Handels mit TVB, Bergbahnen, Hotellerie, insbesondere zur Erhöhung der touristischen Gästefrequenz im Ortskern
- Aufbau einer starken (regionalen) UnternehmerInnen-Vereinigung
- Aufbau eines professionellen, breit unterstützten Ortsmarketings

Für die Umsetzung der ausgearbeiteten Schwerpunkt-Maßnahmen sowie des Ortsmarketingkonzeptes wird im Rahmen des Förderprojektes die neu zu schaffende Personalressource gefördert.



AUFBAU STADTMARKETING KITZBÜHEL

Projekträger: Verein WIRtschaft Kitzbühel

Ziel des Projektes ist es, eine professionelle Stadtmarketingstruktur aufzubauen und zu implementieren sowie Aufbau und inhaltliche Weiterentwicklung der Strukturen und Inhalte des Vereins "WIRtschaft Kitzbühel". Ebenso sollen die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der Stadt Kitzbühel durch Entwicklung zielgerichteter Maßnahmen verbessert werden.



KOCHART

Projekträger: Verein KochArt

Die Zusammenarbeit mit den Landwirten ist seit 11 Jahren die Kernkompetenz der KochArt und seinen Mitgliedern. Die bereits bestehenden Synergien sollen weiter ausgebaut und die Sensibilisierung zum Thema Regionalität im Restaurantbereich für eine nachhaltige und regionale Küche in der Region weiter gestärkt werden. Im Projekt KochArt 3.0 liegt das Hauptaugenmerk in der Erzeugung von KochArt Produkten in Kooperation mit heimischen Landwirten und Produzenten zB „KochArt Räucherforelle“ oder „KochArt Senfgurkentartars“ – diese werden in KochArt Betrieben sowie auf Märkten angeboten. Zukünftig wird ein Vertrieb über kleine „Genussladl“ und „Kramerladl“ angestrebt.



HOFLADL BURGWIES

Projekträger: Pletzenauer Josef

Stichwörter wie Bio, regional, "wissen wo's herkommt", saisonale Angebote, kurze Wege und Nachhaltigkeit sind in aller Munde. Ganz nach dem Motto "Fahr nicht fort und kauf im Ort" hat es sich Familie Pletzenauer in Fieberbrunn zum Ziel gemacht, einen kleinen Hofladen zu eröffnen, um landwirtschaftliche Produkte der Region Pillerseetal zu vermarkten. Der Hofladen kann direkt an den eigenen Betrieb angeschlossen werden und ist zentral im Ort gelegen.

Ziel des Projektes ist die Wertschätzung und Unterstützung der regionalen Bauern zu stärken, eine regionale und saisonale Auswahl an Produkten anzubieten sowie die Transportwege der Produkte zu verringern und somit den Energie- und Ressourcenverbrauch zu reduzieren.



HOFLADEN KITZBÜHEL

Projekträger: Obermoser Elisabeth

Errichtung und Eröffnung eines "Selbstbedienungs-Hofladens" zur Vermarktung von regionalen und landwirtschaftlichen Produkten aus der Region. Der Laden wird in Form eines repräsentativen Containers an einer gut frequentierten Stelle in Kitzbühel aufgestellt. Neue Zeiten und veränderte Lebensstile erfordern neue Geschäftsmodelle. Die lokalen Ressourcen nützen und regionale Anbieter unterstützen. Mit Herzblut statt Konservierungsmitteln und Vertrauen statt Kontrollen! Die Zutaten soll man sehen und riechen können, nicht nur lesen!

In einer von der Landwirtschaft stark geprägten Region muss es möglich sein, frische und naturbelassene Produkte aus der Region zu beziehen. Und das gerade in einer Tourismusstadt wie Kitzbühel.



OPEN INNOVATION

Projekträger: Regio-Tech Regionalentwicklungs-GmbH

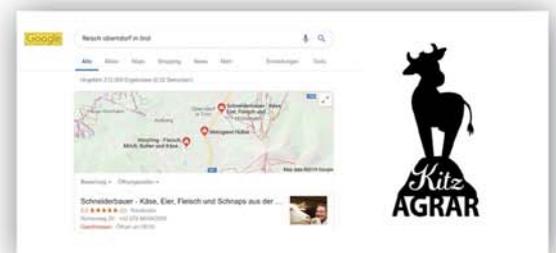
Erstellung einer Studie, welche Faktoren für die Generation Z (Zielgruppe 18-25 Jahre) gegeben sein müssen, damit unsere Region als Arbeits- und eventuell auch als Gründungsstandort interessant ist. Das primäre Ziel liegt darin, die Region auch abseits des Tourismus als interessanten und attraktiven Arbeitsstandort zu etablieren. Der Wirtschaftsstandort und die Wettbewerbsfähigkeit sollen durch die Bereitstellung dieser Studie weiter gestärkt werden. Dadurch würden auch höherwertige Arbeitsplätze geschaffen werden, was für den Bezirk sehr positiv ist.



AGRARADVISOR: DIGITALISIERUNGSOFFENSIVE LANDWIRTSCHAFT

Projekträger: Verein Kitz Agrar

Der Verein Kitz Agrar ist eine gemeinnützige Einkaufsgemeinschaft von ca. 690 landwirtschaftlichen Betrieben. Viele der Mitgliedsbetriebe produzieren bereits landwirtschaftliche Erzeugnisse für den Endverbraucher, suchen aber nach neuen Wegen der Selbstvermarktung. Mit dem Aufbau der Online-Vermarktung soll der Direktabsatz von landwirtschaftlichen Erzeugnissen der Mitgliedsbetriebe gefördert, neue Kunden akquiriert und deren Unabhängigkeit vom Zwischenhandel gestärkt werden. Ebenso soll der Absatz ab Hof gefördert und das steigende Interesse an regional produzierten Produkten seitens der Endverbraucher bedient werden. Hauptziel ist es, neue Kunden zu gewinnen, den Direktabsatz der Erzeuger zu steigern und neue Kenntnisse über die Möglichkeiten der Online-Selbstvermarktung für die Mitglieder zu erhalten.



MEIN YAPADU - EINE REGION AUF DEM WEG INS GLÜCK

Projektträger: TVB Kitzbüheler Alpen St. Johann i.T. - Oberndorf - Kirchdorf - Erpfendorf

Im Zuge einer im Jahr 2017 entwickelten Neupositionierung wurde der „Urlaub“ als Glücksauslöser in den Mittelpunkt gestellt. Es wurde eine neue Werbelinie entwickelt. „Wir meinen Glück, wir sagen YAPADU.“ lautet die Werbebotschaft. Die Region steht nun vor der Herausforderung, „Mein YAPADU“ mit Leben zu füllen. Das bedeutet, dass der Großteil der Stakeholder in der Region für dieses Projekt erst gewonnen und überzeugt werden muss, mit dem Ziel, den Gästen der Region St. Johann in Tirol echte Glückserlebnisse und Glücksmomente zu bereiten. Es besteht kein unmittelbarer Bedarf an einer Ausweitung des Angebotes, vielmehr richtet sich der Fokus auf die Emotionalisierung und das Kreieren von Glücksmomenten auf möglichst vielen Ebenen, durch möglichst viele Beteiligte mit Kundentouchpoints.



BIATHLON WM-PFAD HOCHFILZEN

Projektträger: Gemeinde Hochfilzen

Die Gemeinde Hochfilzen ist seit 1967 Austragungsort für zahlreiche Biathlon Wettkämpfe und den Biathlon-Weltcup. Aufgrund des immer größer werdenden Interesses am Biathlon-Sport möchte die Gemeinde nun einen Erlebnispfad für die Bevölkerung und die Touristen als Ganzjahresereignis anbieten. Auf rund 10 Stationen mit Schautafeln, die durch das gesamte Gemeindegebiet führen, soll nicht nur die Geschichte des Biathlons aufbereitet werden, sondern auch berühmte Sportler vorgestellt und die Ausrüstung erklärt werden. Aber auch der Spaß soll nicht zu kurz kommen. Bei vielen Stationen kann man sich sportlich messen oder auch seine Geschicklichkeit unter Beweis stellen.



ENERGIEOPTIMIERUNG | SCHIRMPROJEKT: SCHWIMMBÄDER

Projektträger: Regionalmanagement regio³ Pillerseetal-Leukental-Leogang

Umsetzung von Investitionen im Bereich der Energieoptimierung der kommunalen Infrastruktur, eingeschränkt auf Badeanlagen. Im Rahmen des Schirmpromjektes wurden 3 Unterprojekte umgesetzt:

- **Waldschwimmbad Jochberg – Modul 1:** Erneuerung der Badewasserheizung und Umstellung von Öl-Heizungsanlage auf Wärmepumpenanlage
- **Fernwärmeanschluss Schwimmbad Oberndorf:** Umstellung von fossilen Energieträgern auf erneuerbare Energieträger über einen Fernwärmeanschluss
- **Waldschwimmbad Jochberg – Modul 2:** Energiekonzepterstellung unter Berücksichtigung sämtlicher im Areal befindlichen Gebäude und Einbauten für das Freischwimmbad.

Ziele und Wirkungen wie Effizienzsteigerung, Senkung des Energieverbrauches und Optimierung der Energieerzeugung sollen erreicht werden.



NACHHALTIGKEITSKOORDINATOREN

Projektträger: TVB Kitzbühel Tourismus, TVB Pillerseetal und TVB Leogang

Bereits seit den 1970er Jahren bilden Tourismuskonzepte und Leitbilder regelmäßig die zentralen Wegweiser für eine verantwortungsvolle Weiterentwicklung des Tourismus. Der Erfolg wird künftig neu und ganzheitlicher gemessen. Neben wirtschaftlichen Faktoren werden auch gesellschaftliche, ökologische und Zufriedenheitskennzahlen entscheidend. In den letzten zwei Jahren wurde für die Erarbeitung und Umsetzung eines Nachhaltigkeitskonzeptes bei 3 TVBs in der Region ein Koordinator installiert. Im Rahmen der Förderprojekte werden die neu zu schaffenden Personalressourcen gefördert.



WEITERE PROJEKTE AKTIONSFELD 01

- ✓ Fieberbrunn-Pillerseetal 4.0
- ✓ Einkaufsstandort St. Johann i.T.
- ✓ Regio Mobile Campus
- ✓ Community Manager startn
- ✓ Tourismus u. Wirtschaftsdialog
- ✓ Reden wir über die Milch
- ✓ Familiengeführte Hotels Pillerseetal
- ✓ Destinationsstudie St. Johann i.T.
- ✓ Advent im Pillerseetal
- ✓ Pump-Track Kitzbühel
- ✓ Familien Abenteuerspiel Modul 1+2
- ✓ Erweiterung Knappenbahn
- ✓ Sensibilisierungsoffensive Tourismus
- ✓ Kitz Tourism Talents – Recruiting-Offensive
- ✓ Regionale Bedarfsanalyse Badeinfrastruktur

PROJEKTTRÄGER

Regio-Tech Regionalentwicklungs-GmbH
Ortsmarketing St. Johann i.T.
Regio-Tech Regionalentwicklungs-GmbH
Regionalmanagement regio³
TVB St. Johann i.T.
Regionalmanagement regio³
TVB Pillerseetal
TVB St. Johann i.T.
TVB Pillerseetal
Stadtgemeinde Kitzbühel
TVB Pillerseetal
Knappenverein Leogang
Verein Netzwerk Tourismus
TVB Kitzbühel Tourismus
Regio-Tech Regionalentwicklungs-GmbH

AUSWAHL PROJEKTE SEIT 2015

NATÜRLICHE RESSOURCEN UND KULTURELLES ERBE

AKTIONSFELD
2

KULTURSCHATZ TEUFELSGASSE

Projektträger: Regionalmanagement regio³ Pillerseetal-Leukental-Leogang

Schon seit tausenden Jahren nutzen Menschen Steine, Felssturzböcke und glatte Felswände als Medium der Kommunikation. Die Interpretationen dieser Bildmotive und die Zeitstellungen sind zumeist hochgradig spekulativ, doch entstanden über die Jahrhunderte sozusagen „geschriebene Bilder“ der Felsbildkunst. Felsbildmotive können u. a. sein: Darstellungen von Menschen, Porträts, Karikaturen, zoomorphe oder anthropomorphe Figuren, Ziffern, Jahreszahlen und Schriftzeichen, Symbole (z.B. religiöse Symbole, apotropäische Zeichen), materielle Kulturgegenstände, geometrische Strukturen (inkl. Linien, Punkte, Wellenlinien) und abstrakte Motive. Die "Teufelsgasse" in Kirchdorf stellt durch die hohe Anzahl der Felsbildritzungen und durch die Nutzung in allen Zeithorizonten (von den ersten Besiedelungen in Tirol bis zur Neuzeit) ein einzigartiges Kulturgut in ganz Westösterreich dar. Im Projekt steht der Schutz dieser Felsritzungen im Mittelpunkt.



GLOCKENERLEBNISDORF WAIDRING

Projektträger: Verein Glockendorf Waidring

Waidring hat etwas, was andere nicht haben. Das Glockengießen hat schon eine lange Tradition. Noch heute sind hier zwei von vier Glockengießereien in Tirol zu finden. Mit dem Projekt "Glockenerlebnisendorf" wird dieser wichtigen Dorffidentität Rechnung getragen. Geplant sind u.a. eine Glockenwelt mit Ausstellung im Biatron, in der besondere Exponate, viel Wissenswertes und Alltägliches zum Thema Glocken ausgestellt werden. Ein Glockenerlebnisweg im Dorfzentrum mit ausgewählten Erlebnis- und Informationsstationen und die geführte Besichtigung in den Glockengießereien mit der Möglichkeit, beim Guss einer Glocke hautnah dabei zu sein.



ZAUNDORF LEOGANG

Projekträger: Gemeinde Leogang

Seit Urzeiten hat der Mensch das Bedürfnis, das durch ihn kultivierte und genutzte Land abzugrenzen, einzufrieden und vor Eindringlingen zu schützen. Über die Jahrhunderte entwickelten sich verschiedene für den Pinzgau und dem angrenzenden Tiroler Raum typische Zaunformen. Gemeinsam haben all diese Zäune, dass sie ohne Nägel und Drähte auskommen, da diese früher am Bauernhof eher rar waren. So ist es nicht verwunderlich, dass die historischen Zäune fast nur aus Holz errichtet wurden. Der beträchtliche Holz- und Zeitaufwand sind aber heute die Gründe, warum diese wunderschönen in die Landschaft passenden Zaunformen immer mehr verschwinden und durch unschöne, aber zweckmäßige Stacheldraht- und Elektrozaune ersetzt werden. Im Projekt werden historische Zäune im Ortszentrum von Leogang entlang der wichtigsten Straßen errichtet.



SCHULFILMPROJEKT LANDJUGEND

Projekträger: Jungbauernschaft/Landjugend Bezirk Kitzbühel

Unter dem Slogan „OMG – a Bauer... is(s)t die Welt noch gesund?“ möchte der Bezirksvorstand der TJB/LJ Bezirk Kitzbühel mit einem Filmprojekt für Schulen starten. Mit dem Motto will man mit einigen gängigen Klischees und Vorurteilen über Landwirtschaft aufräumen bzw. aufklären. Die Aufklärungsarbeit ist besonders im Unterstufen-Alter (Gymnasium, Mittelschule) sehr wichtig. Im Schulunterricht wird das Thema Landwirtschaft oft nur knapp bzw. nur sehr global angeschnitten, aber die Landwirtschaft in unserem Land und im Bezirk Kitzbühel ist eine ganz andere. Im Gegensatz zur industriellen Landwirtschaft des außeralpinen Raumes arbeiten die Bauern hierzulande immer noch so unmittelbar in und mit der Natur wie keine andere Berufsgruppe. Schüler sollten die Möglichkeit bekommen, die Landwirtschaft in der Region so kennen zu lernen, wie sie in Wirklichkeit ist.



MUSEUM GOES UND PLAYS WILD

Projekträger: Bergbahnen Fieberbrunn GmbH

Die Landesmuseen Tirol und die Bergbahnen haben einiges gemeinsam. So sind in den Archiven des Landesmuseums Fundstücke deponiert, die naturgemäß auch in der freien Natur zu finden sind. Das wissen jedoch die Wenigsten. Das wollen wir ändern, indem wir mit den modernen technologischen Möglichkeiten zeigen, was im Museum und gleichsam in der Natur steckt. Ein Rundwanderweg, der mittels eigener APP Wissenswertes erzählt und die Funde der Naturwissenschaftlichen Sammlungen der Tiroler Landesmuseen zu neuem Leben erweckt. Um die Kooperation mit den Tiroler Landesmuseen und die damit verbundene Science-Kompetenz am Berg nachhaltig zu vertiefen, wurde ein neuer Flora & Fauna-Themenrundgang konzipiert. Es sollen ca. 10 Stationen installiert werden, die Pflanzen und Tiere auf unterhaltsame, spielerische und lehrreiche Weise erlebbar machen. Der Rundgang und seine augenscheinlichen Stationen sollen das Bewusstsein für eine sensible Natur und ihre heimische Artenvielfalt vermitteln und insbesondere einem jungen Publikum das scheinbar Unscheinbare auf eindrucksvolle Weise näherbringen.



ARTISTS IN RESIDENCE

Projekträger: Verein ARGE WirkWerk

Unter Artists in Residence versteht man Programme, die es Künstler:innen verschiedener Fachrichtungen (Musik, Bildende Kunst, Literatur, Schauspiel) erlauben, ihre kreativen Tätigkeiten ohne unmittelbaren Einsatz eigener finanzieller Mittel auch außerhalb ihres mittelbaren und unmittelbaren Kulturkreises auszuüben. In den Jahren 2016 bis 2018 sind jährlich zwölf Projekte vorgesehen und die Künstler sollen auch über längere Zeitspannen (bis zu zwei Monate) in unserer Region wohnen und arbeiten.



WEITERE PROJEKTE AKTIONSFELD 02

- ✓ Erlebniswelt Rerobichl
- ✓ Naturerlebnis Öfenschlucht
- ✓ Neophytenbekämpfung Pillerseetal (Schirm-UP)
- ✓ Neophytenbekämpfung (Schirmprojekt)
- ✓ Ausstellung Handel im Wandel (Schirm-UP)
- ✓ Neuland.bespielen
- ✓ Meine Region.Meine Heimat

PROJEKTRÄGER

Gemeinde Oberndorf
TVB Pillerseetal
Regionalmanagement regio³
Regionalmanagement regio³
Regionalmanagement regio³
SaLe Touristik GmbH
Regio-Tech Regionalentwicklungs-GmbH

AUSWAHL PROJEKTE SEIT 2015

STÄRKUNG GEMEINWOHL, STRUKTUR UND FUNKTIONEN

AKTIONSFELD
3

D'LOIGOM HOIT Z'SOMM

Projekträger: Verein Loigom hoit z'somm - Leogang sozial

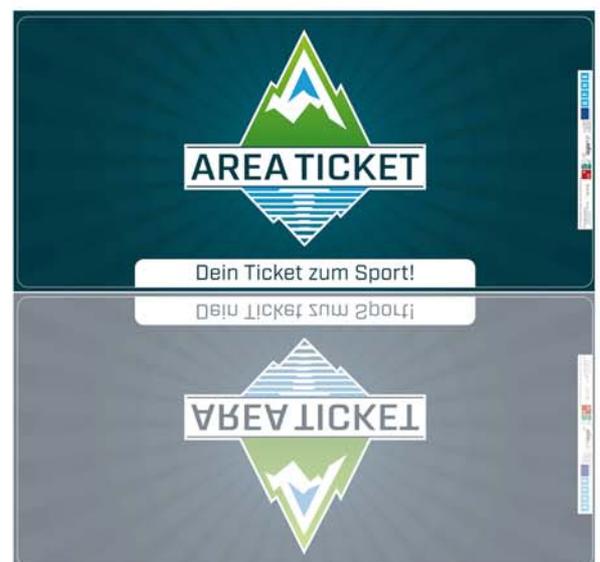
D'Loigom hoit z'somm - eine Gruppe von ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen hat sich zum Ziel gesetzt, das Potential an ehrenamtlicher und nachbarschaftlicher Hilfe im Ort durch Koordinierung der Angebote und der Nachfrage, besser nutzbar zu machen. Die vorhandene, tragende soziale Infrastruktur zu vernetzen und weiter auszubauen (Ehrenamt, Kirche, Vereine etc.), bei sozialen Dienstleistungen und Angeboten den realen Bedarf zu erheben und die Vernetzung untereinander in die Wege zu leiten, sowie selbst als Case-Management zu fungieren und eine wohnortnahe Beratungs- und Begleitungsinstanz darzustellen.



REGIONALER SPORTPASS MODUL 1+2 (AREA TICKET)

Projekträger: Regionalmanagement regio³ Pillerseetal-Leukental-Leogang

Seit vielen Jahren bietet die 3 Länder Freizeit-Arena bereits unter dem Namen "Sportpass" ein nachwuchs- und jugendförderndes Ganzjahres-Bergbahn-Angebot für die regionale Bevölkerung. Hierzu gibt es zwar von den beteiligten Bergbahnen einen einheitlichen Basis- bzw. Pool-Preis, nach außen hin tritt das Produkt jedoch regional nicht einheitlich auf, sondern weist gemeindespezifische Leistungs- und Preisausprägungen auf. In einem gemeinsamen Initialworkshop der Bergbahn- und Gemeindevertreter wurde Einigung darüber erzielt, zu versuchen, dieses Produkt regionsweit möglichst attraktiv, einheitlich und klar (sowohl für Kunden als auch in der internen Preisgestaltung und Abrechnung) zu gestalten. Acht Gemeinden (Fieberbrunn, Hochfilzen, Kirchdorf, Oberndorf, St. Jakob in Haus, St. Johann in Tirol, St. Ulrich am Pillersee, Waidring) mit ihren Badeanstalten, Langlaufloipen und Eislaufplätzen sowie die Bergbahnen aus der Region als wesentliche Leistungsträger haben diesen regionalen Sportpass „Area-Ticket“ ausgearbeitet. Durch die sehr gute Zusammenarbeit mit den Gemeinden, den beiden Tourismusverbänden und den Bergbahnen konnte dieses Angebot für eine aktive Freizeitbeschäftigung ins Leben gerufen werden.



GROWIN & CHANGEMAKER

Projekträger: Rotary Club Kitzbühel

Wer in Zukunft erfolgreich sein will, muss heute die Weichen stellen. In Zeiten immer kürzerer Innovationszyklen und Globalisierungstrends ist es entscheidend, der Konkurrenz mit innovativen Lösungen immer einen Schritt voraus zu sein. Mit dem Projekt will man Lehrlingen ermöglichen, Innovationen neu zu denken und schneller umzusetzen. Der Name der Aktion steht für alle wichtigen Aspekte, die berücksichtigt werden: „grow“ – die Lehrlinge wachsen an der Initiative, entwickeln unternehmerisches Denken und Bewusstsein für Nachhaltigkeit, Persönlichkeitsentwicklung und „win“: Ein Unternehmen gewinnt eine nachhaltige Projektidee zur Umsetzung im Betrieb (und hat schon Mitarbeiter, die mit Herzblut hinter der Idee stecken und mit der Umsetzung betraut werden können). So zeigt der Betrieb, dass Lehre und Nachhaltigkeit einen besonderen Stellenwert haben. Für die Entwicklung eigener Ideen und das Lernen der Kompetenzen wird das Changemakerprogramm verwendet. Es umfasst im weiteren Sinn alle Bildungsmaßnahmen zur Weckung unternehmerischer Einstellungen und Fertigkeiten. Das Ziel ist die Sensibilisierung von Jugendlichen zur nachhaltigen Gestaltung der Zukunft - make a change - sowie die Förderung von Jungunternehmertum.



BILDUNGSPASS

Projekträger: Regio-Tech Regionalentwicklungs-GmbH

Der Bildungspass für Eltern und Kinder im Alter von 0-6 Jahren soll Defizite, die Kinder bis zum sechsten Lebensjahr entwickeln, vorbeugen. Workshops und Vorträge mit unterschiedlichen Themenbereichen werden angeboten, welche die Eltern in ihrer Erziehungsarbeit fachlich bestmöglich unterstützen, und auf verschiedensten Ebenen unterstützen, von der Entwicklungspsychologie über die sozialen Kompetenzen bis hin zu den motorischen Fähigkeiten.



PROJEKTMANAGEMENT LA21 UMSETZUNG SEP750

Projekträger: Stadtgemeinde Kitzbühel

Die Stadt Kitzbühel hat über LA21 ein Stadtentwicklungskonzept mit breiter Einbindung der lokalen Bevölkerung in den letzten Jahren durchgeführt. Für die Umsetzung wird im Rahmen des Förderprojektes die neu zu schaffende Personalressource gefördert. Diese ist bei der Stadt Kitzbühel angestellt und setzt Maßnahmen und Ergebnisse des SEP 750 Kitzbühel um.



BÜRGERBETEILIGUNG REITH B. KITZBÜHEL UND LEOGANG

Projekträger: Gemeinde Reith bei Kitzbühel und Gemeinde Leogang

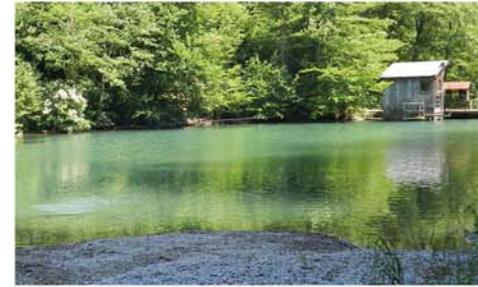
In den Jahren 2018 bis 2020 hat die Gemeinde Reith bei Kitzbühel einen Dorferneuerungsprozess mit Bürgerbeteiligung abgehalten. Der/Die Projektkoordinator:in setzt Maßnahmen und Ergebnisse des Dorferneuerungsprozesses um. Ziel des Projektes ist die Begleitung der Implementierung von Maßnahmen, welche aus der Bürgerbefragung und der Arbeitskreise entstanden sind. Die umfangreichen Aktionen werden so gebündelt und strategisch abgearbeitet. Im Rahmen eines Agenda 21 Prozesses wurde im Jahr 2015 ein Zukunftsprofil für die Gemeinde Leogang erstellt. Die Wünsche und Anregungen der in Leogang lebenden Menschen wurden im Rahmen der "Leoganger Zukunftstage" zusammengetragen und flossen direkt in das Zukunftsprofil ein. Im Leitthema "Zukunftschance" beziehen sich zwei der drei Leitsätze auf den Ortskern von Leogang. Dafür soll zunächst ein Konzept mit Maßnahmenplan für die Belebung des Ortskernes erstellt werden. Bei der Erstellung des Konzeptes sollen die gesamte Bürgerschaft sowie die Gemeindevertretung, Vereine und Institutionen mit einbezogen werden.



ATTRAKTIVIERUNG STAUSEE KIRCHDORF

Projekträger: TVB St. Johann in Tirol

Einer der ersten Stauseen zur Gewinnung von Strom in Tirol soll eine neue Bestimmung finden. Erarbeitung eines Konzeptes für die weitere Stromerzeugung, der touristischen Nutzung und der Zugänglichkeit und Nutzung als Naherholungsraum. Mittels mehrerer Projektelemente soll der Bereich Stausee und Kraftwerk zu einer freizeittouristisch attraktiven Erlebniszone ausgestaltet werden. Für die Einwohner aus Kirchdorf und der Region dient dieser als erweiterter Naherholungsraum.



WEITERE PROJEKTE AKTIONSFELD 03

- ✓ Naturwerk (Schirm-UP)
- ✓ Studie 24-h Betreuung
- ✓ Jugendstüberl Kirchdor (Schirm-UP)
- ✓ Jugendbeteiligung Spielplatz Oberndorf (Schirm-UP)
- ✓ Corporate Design Asitz
- ✓ Covid-19 Modellkonzept
- ✓ Synergiepotenziale
- ✓ Digitale Fahrplananzeigen Leogang
- ✓ Bildungsoffensive 2015-2024
- ✓ Qualifizierungsoffensive Tourismus 2017-2024
- ✓ Bürgermeisterinnentreffen (Schirm-UP)

PROJEKTRÄGER

Regionalmanagement regio³
Regionalmanagement regio³
Regionalmanagement regio³
Regionalmanagement regio³
ARGE CD Asitz
Ortsmarketing St. Johann i.T.
Ortsmarketing St. Johann i.T.
ÖPNV Leogang
Regionalmanagement regio³
Regionalmanagement regio³
Regionalmanagement regio³

AUSWAHL PROJEKTE SEIT 2015

INVESTITIONEN IN WACHSTUM UND BESCHÄFTIGUNG

AKTIONSFELD

4

INNOVATION-LAB HAK KITZBÜHEL

Projekträger: Kitz-Edu@2.0. - Verein für innovative Bildungsprojekte



Unser Ziel ist es, Jugendliche zu Gestalter:innen der Zukunft zu machen. Es sind die schöpferischen Menschen, die Wirtschaft und Gesellschaft in Schwung halten. Junge Menschen sollen bereits in ihrer Ausbildung lernen, sich aktiv an der Gesellschaft mit zu beteiligen, indem sie sich Ziele stecken, mit Rückschlägen und Herausforderungen umgehen lernen, kreativ an neuen Lösungen arbeiten und die Zukunft voller Chancen und Möglichkeiten sehen. Im Projekt geht es um die Einrichtung und Ausstattung eines Innovationslabors an der HAK/HAS Kitzbühel, welches von allen Schulen benutzt werden kann inkl. begleitender Workshops und Kurse zum Thema Digitales, Technik etc.

ABENTEUERPFAD STREIF HAHNENKAMM

Projekträger: Tourismusverband Kitzbühel Tourismus

Der Hahnenkamm ist ein Teil des Skigebiets von Kitzbühel und seit 1937 Austragungsort des jährlichen internationalen Hahnenkammrennens. Die bekannteste Skipiste am Hahnenkamm ist die Streif, die als eine der gefährlichsten und gefürchtetsten Rennpisten der Welt gilt. Wenn kein Skirennen stattfindet, ist die Streif für alle Wintersportler im Skigebiet Kitzbühel befahrbar. Um die Streif auch im Sommer für die Gäste und Einheimische attraktiver zu machen, werden 9 Abschnitte der Rennstrecke mit Erlebnisstationen versehen, die erwandert werden können.



WIR(T)SCHAFFEN ES

Projekträger: Regio-Tech Regionalentwicklungs-GmbH

Die Corona-Krise hat verdeutlicht, wie wichtig der Zusammenhalt untereinander und die gegenseitige Hilfe ist. Vor allem für unsere Wirtschaft – denn der Schock sitzt noch tief und die Verluste sind immens. Deshalb ist es an der Zeit, etwas Positives zu starten und den Solidaritätsgedanken in der Region zu stärken. Mit einem Impuls, der Freude, Zuversicht und Hoffnung weckt und alle animiert die Wirtschaft zu unterstützen und am Laufen zu halten! Mit dem Slogan „Wir(t)schaffen es!“ will man auf die Wirtschaft und die Gemeinschaft hinweisen. Durch den Kauf vor Ort unterstützt man die regionale Wirtschaft und kann zugleich selbst einen Nutzen daraus ziehen. Jede und jeder in der Region kann sich an dieser Initiative beteiligen und somit die regionale Wirtschaft unterstützen. Mit der Solidaritätskampagne gibt man den Käufer die Chance, seinen Kauf (zum Teil) zurückzugewinnen.



DIGITALE AMTSTAFELN & FAHRPLANANZEIGEN

Projekträger: Regio-Tech Regionalentwicklungs-GmbH und Planungsverband Pillerseetal

Seit 2019 erlaubt das Tiroler Landesgesetz, dass die Amtstafel digital sein kann. Das Digitalisierungsprojekt für eine bessere Bürgerkommunikation umfasst die Anschaffung von digitalen Amtstafeln in mehreren Gemeinden in der Region inkl. Zugriff für regionale Themen für das Regionalmanagement. Ziel ist es, die Gemeinden der Region durch die Ausstattung dieser digitalen Amtstafeln aufzuwerten. Das Projekt „Digitale Fahrplananzeigen“ sieht vor, Bushaltestellen des öffentlichen Verkehrs sowie des Schulbusses mit einer hohen Frequenz im gesamten Pillerseetal zu verbessern, indem die Haltestellen mit einer digitalen Fahrplananzeige ausgestattet werden. Diese sollen barrierefrei, sicher und langlebig/witterungsbeständig ausgestattet sein. Außerdem sollen sie neben einer Echtzeitanzeige auch andere Informationen transportieren können. Das Ziel der Maßnahme ist es, den öffentlichen Verkehr für Schüler:innen, Bürger:innen sowie Gäste attraktiver zu gestalten.



MEHRWEGGESCHIRRSYSTEM TIROLER UNTERLAND

Projekträger: LC Gastroservice Langreiter e.U.

Für die meisten Events ist Mehrweggeschirr aus Kunststoffen wie Polypropylen (PP) oder Polycarbonat (PC) am besten geeignet. Es ist leicht, bruchfest, lässt sich gut reinigen und kann viele Male wiederverwendet werden. Mehrwegbecher aus Polypropylen sind seit vielen Jahren Standard auf Musikfestivals oder bei Fußballspielen. Auch durch deren Nutzung können CO2-Emissionen eingespart und große Mengen Abfall vermieden werden. Nach der Veranstaltung holt der Mehrwegsystemdienstleister das Mehrweggeschirr ab. Die Spülung und anschließende Trocknung erfolgt energie- und wassersparend in fest installierten Spülstraßen. Im Projekt wird eine Mehrweggeschirrstation für das Tiroler Unterland errichtet (Schwerpunkt Bezirk Kitzbühel)



EMPLOYER BRANDING

Projekträger: Regio-Tech Regionalentwicklungs-GmbH

Im Projekt geht es darum, heimische Unternehmen bzw. Arbeitsplätze bei den Unternehmen in den Vordergrund zu rücken und die Region neben dem Tourismus auch als Wirtschaftsregion zu positionieren. *Employer Branding* (zu Deutsch: Arbeitgebermarkenbildung) ist eine unternehmensstrategische Maßnahme, bei der Konzepte aus dem Marketing – insbesondere der Markenbildung – angewandt werden, um ein Unternehmen insgesamt als attraktiven Arbeitgeber darzustellen und von anderen Wettbewerbern im Arbeitsmarkt positiv abzuheben. Im Projekt sollen mit Unternehmensleitern von regionalen Betrieben Kurzvideos gedreht werden, welche auf einer Plattform die Vielzahl an potenziellen Arbeitsplätzen darstellt.



ATTRAKTIVIERUNG KAISERBACHTAL

Projektträger: TVB St. Johann in Tirol

Mit seinen wildromantischen Bachläufen, den gut ausgebauten Spazierwegen und urigen Almhütten gilt das Kaiserbachtal als ein naturnahes Ausflugsziel für Gäste und Einheimische. Auf 10.200 Hektar bietet das gesamte Naturschutzgebiet in den nördlichen Kalkalpen eine einzigartige Flora und Fauna. Auch für unzählige Gipfelbesteigungen und anspruchsvolle Klettertouren im Kaisergebirge ist das Kaiserbachtal Ausgangspunkt. Ziel des Projektes ist die Attraktivierung des Kaiserbachtals für Gäste und Einheimische. Das Kaiserbachtal soll als Tagesausflugsziel und Naherholungsraum im neuen Glanz erstrahlen.



SANFTE MOBILITÄT

Projektträger: Bike ARGE

Immer weiter, immer höher – ein Trend, der sich auch beim Radfahren abzeichnet. Mit den E-Bikes sind immer mehr Menschen in den Bergen unterwegs. Die Auffahrt ist mit Motor um vieles einfacher geworden, jedoch gibt es auch hier Regeln. Wenn Wanderer erschreckt zur Seite springen, weil ein Biker sie überholt oder durch eine Bremsung am Schotterweg eine Gruppe erschreckt wird, dann kann es schnell zu teilweisen Interessenskonflikten und Unfällen zwischen Wanderern und Bikern kommen. Im Projekt wird eine Untersuchung zum Langsamverkehr in der Region durchgeführt sowie an Entflechtungs- u. Optimierungsmöglichkeiten im Tal und hauptsächlich auf dem Berg (Entzerrung von Wanderern, Mountainbikern etc.) gearbeitet.



MARKTANALYSE - NAHVERSORGUNG & WERTSCHÖPFUNG

Projektträger: Regio-Tech Regionalentwicklungs-GmbH

In den letzten 15-20 Jahren haben sich die Strukturen des Einzelhandels sowie der Nahversorgung in den Gemeinden und Städten sichtlich verändert. Grund dafür war u.a. der Anstieg der Online-Shopping-Käufe. Auch der gesellschaftliche Wertewandel spielt eine entscheidende Rolle. „Am Land leben, in der Stadt arbeiten und im Shopping-Center bzw. Internet einkaufen“ – die Lebensgestaltung vieler Haushalte entspricht immer mehr diesem Muster. Änderungen im Konsumverhalten, zunehmende Mobilität und neue Vertriebsformen sind wesentliche Gründe für diese Entwicklung. Der Verbraucher unterliegt in seinem Einkaufsverhalten für den täglichen Bedarf einem ständigen Konflikt zwischen der Bequemlichkeit (Nähe zum Wohnort, Erreichbarkeit), der Preisorientierung und dem Wunsch nach einer großen Auswahl, wobei der erstgenannte Aspekt in der Nahversorgung sicher eine herausragende Rolle spielt. Ziel dieses Projektes ist es, die Nahversorgungsstrukturen im engeren und weiteren Sinn zu analysieren und in folgedessen Maßnahmen auf kommunaler und regionaler Ebene abzuleiten.



E-CARSHARING ST. JOHANN IN TIROL

Projektträger: Marktgemeinde St. Johann in Tirol

In den vergangenen zehn Jahren verzeichnete die Marktgemeinde St. Johann eine Steigerung der Bevölkerungszahl sowie seiner Bedeutung als wirtschaftliches und infrastrukturelles Zentrum der Region. Dieses Wachstum zieht auch einige Herausforderungen in Bezug auf die Verkehrssituation nach sich. Es verzeichnet sich eine Erhöhung des Durchzugsverkehrs auf der Bundesstraße sowie eine Steigerung des Verkehrsaufkommens im Ortskern. Hierzu sollen nicht nur verkehrsplanerisch, sondern auch im Bereich des Mobilitätsangebots Lösungen erarbeitet werden. Implementierung eines Carsharing-Angebotes in der Marktgemeinde St. Johann in Tirol mit zwei Elektroautos und Schnellladestationen. (Elektroautos nicht Teil der Förderung)



ENERWEND

Projektträger: Regio-Tech Regionalentwicklungs-GmbH

Erstellung einer Webseite bzw. Plattform, auf welcher ein einfach zu bedienender Photovoltaik-Konfigurator angeboten wird, mit dem man seine eigene Anlage planen, kalkulieren und auch einen ROI berechnen kann. Ebenso berücksichtigt der Konfigurator alle Widrigkeiten im alpinen Raum wie Winter, Schneelast etc. bei seiner Berechnung. Ziel des Projektes ist es, die vorhandenen regionalen Ressourcen sinnvoll und nachhaltig für die Energieversorgung zu nutzen, die Energieeffizienz zu steigern und Energie zu sparen sowie den Ausbau von erneuerbarer Energie zu forcieren.



WEITERE PROJEKTE AKTIONSFELD 04

- ✓ Tourgourex – regionaler Foodtruck
- ✓ OD-Family Trails
- ✓ Kulturbergbahn Buchensteinwand
- ✓ Regionaler Onlineshop
- ✓ Tradition trifft Moderne – Anzeiger App
- ✓ Verkehrsmodellregion regio³
- ✓ St. Johann 2030
- ✓ Klima u. Energieregion
- ✓ Koordination ÖPNV-Mobilitätsmanagement regio³
- ✓ Mikroverkehr-Konzept
- ✓ Studie Wertschöpfung Zweitwohnsitze
- ✓ Coworking – Mainstreaming im Tiroler Unterland
- ✓ Begl. Kommunikation start.n
- ✓ Studie Energieerzeugung Abwasserverband
- ✓ Infittery Shop
- ✓ Loipen-Solarbeleuchtung Hochfilzen
- ✓ FAIR-LEBEN
- ✓ E-Monitoring St. Johann i.T.
- ✓ Greenspiration

PROJEKTTRÄGER

LC Gastroservice KG
Bergbahnen St. Johann i.T.
Bergbahnen Buchensteinwand
Regio-Tech Regionalentwicklungs-GmbH
Kitzbüheler Anzeiger GmbH
Regio-Tech Regionalentwicklungs-GmbH
Ortsmarketing St. Johann i.T.
Regio-Tech Regionalentwicklungs-GmbH
Regio-Tech Regionalentwicklungs-GmbH
TVB St. Johann i.T.
Regionalmanagement regio³
Regionalmanagement KUUSK
Verein z.Förderung d. GründerInnen
Regio-Tech Regionalentwicklungs-GmbH
Nothegger Massiv GmbH
Gemeinde Hochfilzen
Regio-Tech Regionalentwicklungs-GmbH
Marktgemeinde St. Johann i.T.
Regionalmanagement regio³



WWW.REGIO3.AT

REGIO³ INTERNATIONAL VERNETZT



INTERNATIONAL VERNETZT





Regionalmanagement
regio³ | PillerseeTal
LeukenTal
Leogang



www.regio3.at
www.regio-tech.at



www.facebook.com/regio3.at



[rm_regio3](https://www.instagram.com/rm_regio3)

IMPRESSUM

Herausgeber: Regionalmanagement regio³
Pillerseetal-Leukental-Leogang

Für den Inhalt verantwortlich: Obmann Dr. Sebastian Eder,
Geschäftsführer Mag. Stefan Niedermoser MSC

Bildnachweise/Fotorechte: Land Tirol/Abtlg. Raumordnung und Statistik, Landesentwicklung; TVB Kitzbühel Tourismus; TVB PillerseeTal; FranzGERDL_REG St.Johann; StefanEISEND_REG St.Johann; Gerhard Groger Photography; pixabay.com.

Gestaltung: regio³/Walter Astner

Druck: Hutterdruck St. Johann in Tirol